

## "100 Jahre Fritz Koenig"; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Gremium:	<b>Bildungs- und Kultursenat</b>	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	<b>4</b>	Zuständigkeit:	Referat 1
Sitzungsdatum:	<b>04.02.2025</b>	Stadt Landshut, den	27.01.2025
Sitzungsnummer:	20	Ersteller:	Schramm, Benedikt Schreiber, Daniel

### Vormerkung:

#### **Ausstellung „Mythos & Moderne“ in der Glyptothek München**

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag von Fritz Koenig (1924–2017) widmet sich die Ausstellung „Mythos & Moderne. Fritz Koenig und die Antike“ in der Glyptothek München seinem Werk. Sie präsentiert eine Auswahl an Skulpturen, Zeichnungen und Papierschnitten aus verschiedenen Schaffensphasen Koenigs. Thematisch beleuchtet die Ausstellung die intensive Auseinandersetzung des Künstlers mit der antiken Mythologie und ihren zentralen Bildmotiven. Die Werke verbinden klassische und moderne Elemente, die sowohl die Inspiration durch die Antike als auch Koenigs visionäre Neuinterpretation zeigen.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem KOENIGmuseum Landshut und der Stadt Landshut. Ergänzend ist ein Ausstellungskatalog zum Preis von 14,90 € erschienen, mit Beiträgen von Dr. Alexandra von Arnim und Prof. Dr. Holger A. Klein, die auch maßgeblich an der Konzeption beteiligt waren.

Diese kulturelle Intervention bietet noch bis zum 30. März 2025 die Gelegenheit, Fritz Koenigs Schaffen und seinen Beitrag zur europäischen Bildhauerei gebührend zu würdigen. Sie stärkt zugleich die kulturelle Vernetzung zwischen München und Landshut, wie die zahlreichen aus Landshut angereisten Gäste bei der Vernissage am 19. November zeigten.

#### **Fritz Koenig im Landshuter Stadtbild**

Wie bereits angekündigt, werden ausgewählte Skulpturen von Fritz Koenig an städtischen Bildungsorten präsentiert. Neben der Aufstellung des „Hiob“ im Innenhof der VHS-Landshut reist aktuell ein Modell der Kugelkaryatide durch drei Landshuter Schulen. Vom 10. Dezember 2024 an war das von Fritz Koenig geschaffene Werk im Hauptgebäude der FOS-Landshut zu sehen. Dieses wurde der Schule zusammen mit einer weiteren Skulptur aus den Beständen der Museen der Stadt Landshut, dem „Schwarzbüffel“ von Franz Weickmann, überreicht. Weickmann war persönlich bei der feierlichen Übergabe in der Schule anwesend.

Ab dem 4. Februar 2025 wird das Karyatidenmodell in der Galerie des Gymnasiums der Schulstiftung Seligenthal zu sehen sein. Als dritte Station folgt ab April 2025 das Hans-Carossa-Gymnasium Landshut. Ziel dieser Aktion in Kooperation mit den Schulen ist die gezielte Vermittlung von Leben und Werk Fritz Koenigs an eine Generation, die den Künstler nicht mehr persönlich als Akteur der Landshuter Gesellschaft wahrgenommen hat. Diese Initiative ist als ein Baustein auf diesem Weg zu verstehen – die kooperierenden Schulen wurden explizit entsprechend der möglichen Anknüpfungen an den Lehrplan ausgewählt. Sowohl im Kunst- als auch im Geschichtsunterricht können mittels des Kunstwerks kunstpädagogische sowie zeitgeschichtliche Zusammenhänge vermittelt werden.

Zu diesem Zweck wurde durch die Museen der Stadt Landshut eigens ein Beiheft gestaltet, das die zentralen Hintergründe zur Entstehung, Bedeutung und Geschichte von Fritz Koenigs weltweit bekanntestem Werk, abgestimmt auf die lehrplanrelevanten Inhalte, beleuchtet (Anlage 2).

## **Skulpturen als Botschafter**

In Kooperation mit SAP und der D-LABS GmbH aus Potsdam sollten alle Skulpturen von Fritz Koenig im öffentlichen Raum weltweit einen QR-Code zur Identifizierung der jeweiligen Skulptur und zur Verbindung mit dem KOENIGmuseum in Landshut erhalten. Ursprünglich war zur Realisierung des Projekts die Anstellung einer Person auf Honorarbasis geplant. Im Zuge der Neuorganisation der Museen der Stadt Landshut und der weiteren Planungen für die Öffnung des Ganslberg zeigte sich jedoch, dass dies finanziell im Rahmen des Budgets 100 Jahre Fritz Koenig nicht möglich sein wird.

Auch das Vorhaben, die QR-Codes als Infotafel bei den Koenig-Plastiken im öffentlichen Raum physisch zu realisieren, wurde vor der Neustrukturierung noch nicht final ausgearbeitet, da dies einen erheblichen planerischen, logistischen und finanziellen Aufwand darstellt. Das Ziel ist es nun, bis zur Eröffnung des Ganslberg ein Konzept erarbeitet zu haben, unsere Plastiken in Landshut mit QR-Codes zu versehen und mit den wichtigsten Partnern weltweit Kontakt aufgenommen und konkret Angebote für eine Realisierung unterbreitet zu haben.

## **Fritz Koenig auf dem Ganslberg – Temporäre Öffnung des Künstleranwesens Juni/Juli 2025**

Im Juni und Juli 2025 wird das Künstleranwesen Fritz Koenigs auf dem Ganslberg in Altdorf für die Öffentlichkeit geöffnet. Neben einer Reihe von zugänglichen Räumlichkeiten werden Installationen und Filme des im März des vergangenen Jahres verstorbenen Regisseurs Percy Adlon zu sehen sein, der mit Fritz Koenig eng befreundet war. Mit der Erarbeitung des Ausstellungskonzepts ist nun Daniel J. Schreiber betraut. Zuvor hatten Felix Adlon, der Sohn Percy Adlons, und Eleonore Adlon, die Ehefrau des Verstorbenen, in enger Abstimmung mit der Stadt Landshut und der Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung die Übernahme der ursprünglich Percy Adlon zugedachten Position abgelehnt. Beide stehen dem neuen Kurator und den Museen der Stadt Landshut jedoch weiterhin in doppelter Funktion zur Verfügung. Einerseits konnte eine Lizenzierung der filmischen Vorarbeiten Percy Adlons mit über 30 Stunden Rohmaterial für den Zeitraum der Öffnung des Ganslbergs vertraglich vereinbart werden, andererseits stehen die beiden Erben Percy Adlons den Museen der Stadt Landshut weiterhin beratend zur Seite.

Das geplante Konzept orientiert sich eng an den Vorarbeiten Percy Adlons und ist sowohl mit dessen Erben als auch mit der Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung abgestimmt. Eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Stadt Landshut und der Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung tritt regelmäßig zur Koordination zusammen. Mit dabei sind auch der Architekt Markus Stenger, der im Auftrag der Stiftung die Instandhaltungsmaßnahmen in enger Abstimmung mit dem Landratsamt Landshut sowie dem Landesamt für Denkmalpflege verantwortet, und Christian Schnurer, der für die Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung die LEADER-Projektstelle (LEADER-Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft) zur Entwicklung des Ganslbergs über die zweimonatige Öffnung hinaus besetzt.

Der genaue Öffnungstermin Anfang Juni wird aktuell mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst abgestimmt.

### **Beschlussvorschlag:**

Vom Bericht des Referenten und den weiteren Planungen für das Kalenderjahr 2025 wird Kenntnis genommen.

### **Anlagen:**

1. Beschluss Nr. 1 des Bildungs- u. Kultursenats vom 04.06.2024
2. Beiheft für die Überlassung des Karyatidenmodells von Fritz Koenig. *Frattini, Noemi / Nostitz, Gabriella v.: Fritz Koenig. Große Kugelkaryatide NY, Landshut 2024.*

